

an/ als uffs Fröh. Jahr/ denn do sehen sie den Winter/ welcher ihnen vor der Thür stehet. für sich/ und wissen nicht/ wie sie durchkommen sollen/ als sie sonst im Sommer/ wie ist gedacht/ nicht thun. Derwegen ein Herr oder Haushalter sich um solche Zeit des Herbsts/ wo ihm vorhero einer nicht gefällig oder wol anständig ist/ um einen andern umzuthun hat.

Es ist aber zum Anfang/ nach verrichteter Lese/ diese des Winkers

Erste Arbeit/

Das Pfahlziehen /

Suß die Pfähle gezogen werden/ledoch auch fein gemachsam/ daß man unten die Spitze am Pfahle nicht verbreche/ und daß ein Winker wisse die Gebürge zu unterscheiden/ was gedeckte oder ungedeckte Gebürge/ was desselben Bestellungen und Arbeiten seyn/ daß er theils Pfähle in Ungedeckten ausziehe/ und an sich selbst zusammen setze/ der Stock aber bloß darbey stehen bleibe/ theils aber mit dem Weinholze niederlege/ auch so der gedeckte Boden locker/ oder sehr sandicht/ daß meistens die Pfähle umgekehrt/ in Schutz gesteckt/ oder gar nieder uffn Boden geworffen werden/ damit

der